



Fotos: H. Hölleri

Toolprotect zeigte die Evolution der Motorsägenhalter auf

Daniel Lorch präsentiert die Weiterentwicklungen seiner Forstkoppel für den Forstschutz



oft weit tragen müssen, runzeln da schon ein wenig die Stirn. Einen gewissen Ausgleich sehen die Konstrukteure darin, dass sie konsequent auf das Mitführen einer Axt im Hieb verzichten: Auch der Zusatzkeil zum Nachsetzen wird geschraubt – er sieht aus wie ein kleiner Kegelspalter. Der Grundpreis für den ValFast liegt bei 640 € netto.

Eine schöne Evolutionsgeschichte zeigte die Firma Toolprotect an ihrem Stand. Christoph Cepak aus Weitra in Österreich hat die beliebte, meist selbstgehaltete Motorsägenhalterung für Fahrzeuge zu einem CE-geprüften Bauteil weiterentwickelt. Die Halterung wird aus einem hochzähen Kunststoff gegossen, der einerseits sehr widerstandsfähig ist und andererseits die Säge vor Stoßbelastungen und Vibrationen schützt. Für die Zulässigkeit im Straßenverkehr gibt es standardmäßig einen Sicherungsgurt. Auf Wunsch ist dieser schnittsicher ausgeführt und mit einem Zahlenschloss kombiniert – als Diebstahlschutz für die Säge bei der Mittagspause auf dem Parkplatz der Imbissbude. Gegen Verschmutzungen während der Fahrt gibt es außerdem eine Schutzhaube. Der Grundpreis für die Halterung mit Befestigungsmaterial von 159 € (inkl. MwSt.) hat nach Aussage des Ausstellers kaum jemand abgeschreckt. Auf Wunsch ist Toolprotect auch in der jeweiligen Maschinenfarbe erhältlich.

Die Forstkoppel von Daniel Lorch haben sich mittlerweile in der professionellen Waldarbeit fest etabliert. Wer einmal die Vorteile der gleichmäßigen Lastverteilung durch das Schultertragesystem erkannt hat, möchte es kaum noch missen. Auf der Messe zeigte der Entwickler höchstpersönlich seine neuen Ergänzungsmodule im Bereich des Forstschutzes. Flüssige Mittel können im Kanister auf

dem Rücken getragen werden, für pastöse Stoffe gibt es eine Eimerhalterung am Gürtel. Außerdem gibt es eine große Handytasche für die aktuellen Smartphones. Eine Pflanztasche ist in Vorbereitung. Seit dem Aus für die EVG Sulzberg vertritt Lorch die Forstkoppel wieder selbst und auch über die Flügel GmbH. Dort gibt es seit kurzem auch die Forstmarkierfarben von Stanger zu kaufen. Die Sprühdosen des

deutschen Herstellers zeichnen sich vor allem durch ihren „Stop-and-Go“-Sprühkopf aus, bei dem man durch Verdrehen unbeabsichtigtes Sprühen z. B. beim Transport im Auto unterbinden kann.

Neue Namen

Viele Messebesucher waren sicherlich gespannt, wie sich die neue AxMen GmbH präsentieren würde, nachdem ein fünfköpfiges Team um Roswitha Foof diesen Geschäftsbereich aus der Insolvenzmasse der EVG herausgekauft hat. Man machte auf dem Messestand keinen Hehl daraus, dass es sich bei den dort angebotenen Waren noch um vorhandene Lagerbestände handelt. Die Produktion der Schutzbekleidung ist aber schon wieder angelaufen und auch ein vereinbarter Auftrag mit ForstBW konnte Anfang April abgewickelt werden. Bei den Zukunftsplänen hielt man sich relativ bedeckt. Hinter vorgehaltener Hand war aber zu erfahren, dass ein eigener Schnitenschutzstiefel und ein eigener Forsthelm entwickelt werden soll.

Die Sägespalter **Pilkemaster** von **Agromaster Oy** gibt es in Finnland schon seit 20 Jahren. Bei uns sind die kleinen Maschinen noch weitestgehend unbekannt. Mit dem Slogan „Die schnellsten Sägespalt-Automaten auf dem Markt“ nehmen die Finnen den Mund zwar sehr voll, aber die Geräte weisen für ihre Größe und ihren Preis durchaus ein paar interessante Features auf: Das Grundmodell Evo 36 (bis 36 cm Stammdurchmesser) für rund 10 000 € verfügt als Zapfwellenmaschine schon standardmäßig über einen integrierten Stammheber und ein schwenkbares Austragsband. Für die Zufuhr gibt es gar kein Band, sondern eine Vorschubwanne, die den Stamm mit einseitigen Widerhaken nach vorne schiebt. Das funktionierte bei der Vorführung mit lediglich geraden Eschen sehr ordentlich. In Deutschland wird automatisch die verstärkte Variante des Spalters mit 10 t angeboten. Gegen einen sehr moderaten Aufpreis von 720 € bekommt man sogar eine hydraulische Höhenverstellung für das Spaltkreuz. Das ausgestellte Modell in Vollaustattung auf einem 80-km/h-Fahrwerk mit Benzinmotor als Antrieb kommt so auf einen Gesamtpreis von 18 000 € brutto. Den Vertrieb in Süddeutschland hat gerade der Forstmaschinenhandel Gerst in Knittlingen übernommen.

Dies war nur ein Ausschnitt der Neuheitenpalette auf der diesjährigen Forst live. Ein paar weitere Produkte finden Sie hinten in der Rubrik „Wirtschaft“. Die Infos zu Traktoren und Großmaschinen liefern wir Ihnen im nächsten Heft nach.

Heinrich Hölleri